

## Lenz, Jakob Michael Reinhold: 101. (1777)

1 Zur Hochzeit zweier Täubgen,  
2 Von jeher Mann und Weibgen,  
3 Die nicht sich auserkohren,  
4 Die nur sich nicht verloren,  
5 Soll Euer Liebden Gnaden  
6 In aller Ehrfurcht laden,  
7 In ihrem Namen zwar  
8 Der Hochzeitsbitter Paar.  
9 Wer Herz hat froh zu sein  
10 Wo treue Liebe thronet  
11 In vollem Sonnenschein,  
12 Wens stärket, wens belohnet,  
13 Der trete froh herein;  
14 Versuch es, mit zu schwärmen  
15 Und fühlt er eignen Schmerz,  
16 An ihrem Glück zu wärmen  
17 Sein Schweitzerliches Herz.  
18 Exempel nur genommen,  
19 Es wird an ihn auch kommen,  
20 Die Welt ist rund und weit,  
21 Hat jeder seine Zeit.  
22 Es kann durch langes Trauren  
23 Leicht unser Herz versauern,  
24 Und wenn wir uns zerstreun,  
25 Ist doch die Lust nicht rein.  
26 O! der ist proskribiret  
27 Wen fremdes Glück nicht rühret,  
28 Der kann es selbst nie sein,  
29 Kein Thier freut sich allein.  
30 Es müßt denn sein von Thieren –  
31 Doch wo komm' ich hinein  
32 Mit meinem Pourparliren?  
33 Wollt Euch nur demonstriren,

34 Daß wenn sich zwey geniren  
35 Und jeden invitiren  
36 Vor ihnen zu scharmiren,  
37 Ihr nicht dürft sagen: Nein!

(Textopus: 101.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34376>)